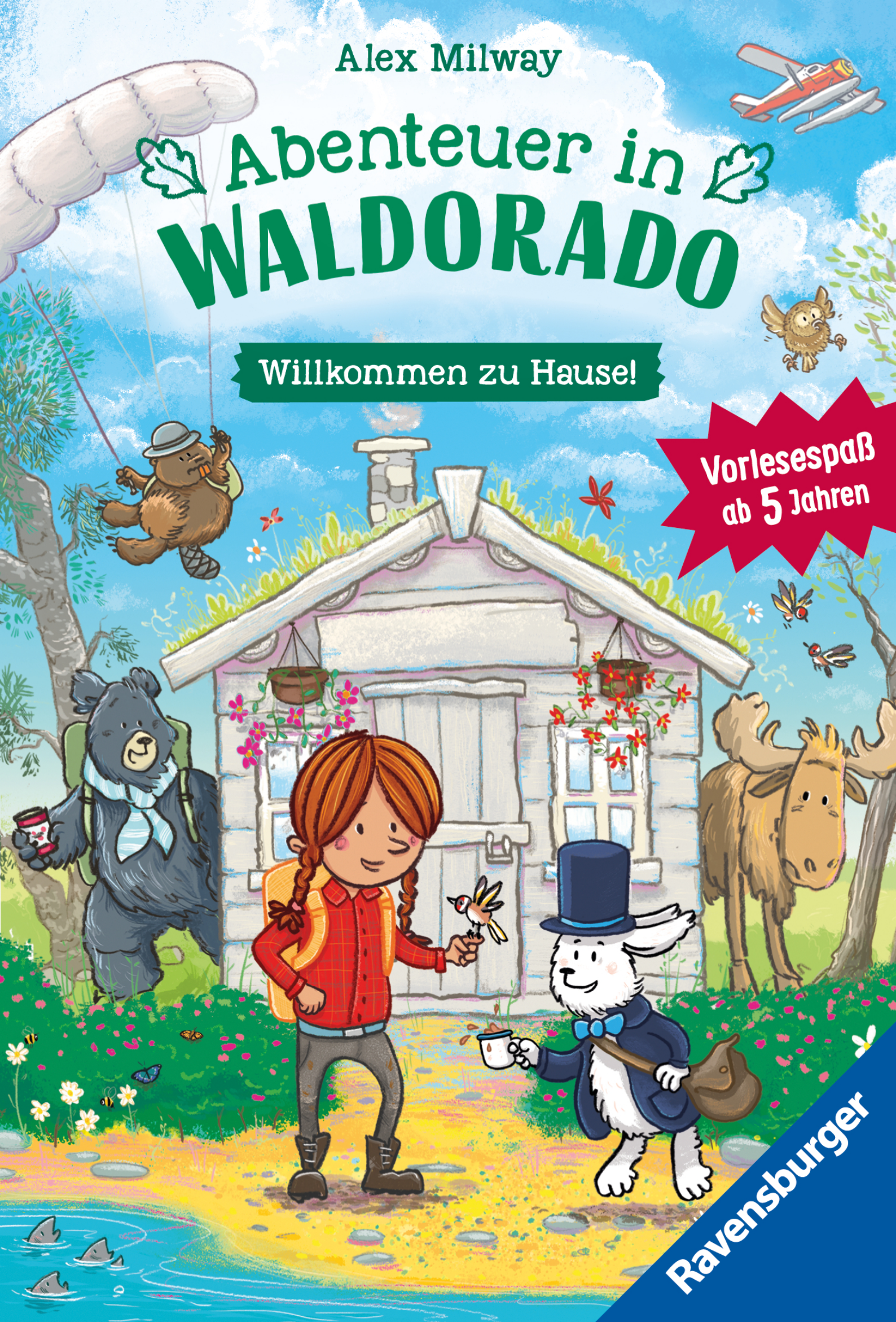


Alex Milway

Abenteuer in WALDORADO

Willkommen zu Hause!

Vorlesespaß
ab 5 Jahren



Ravensburger

Abenteuer in **WALDORADO**



Erlebe weitere Abenteuer
in Waldorado!
Bisher in der Reihe erschienen:
Willkommen zu Hause!
Hilfe für den kleinen Wolf

Abenteuer in **WALDORADO**

Willkommen zu Hause!



Erzählt und illustriert von Alex Milway
Aus dem Englischen von Julia Graff

Ravensburger



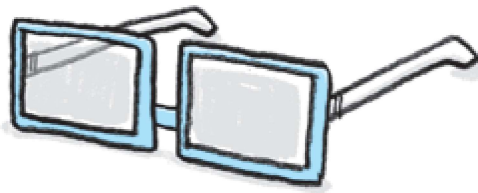
© 2026 · Ravensburger Verlag GmbH
Postfach 2460 · 88194 Ravensburg

Text und Illustration: © Alex Milway 2021
Übersetzung: © Julia Graff 2026

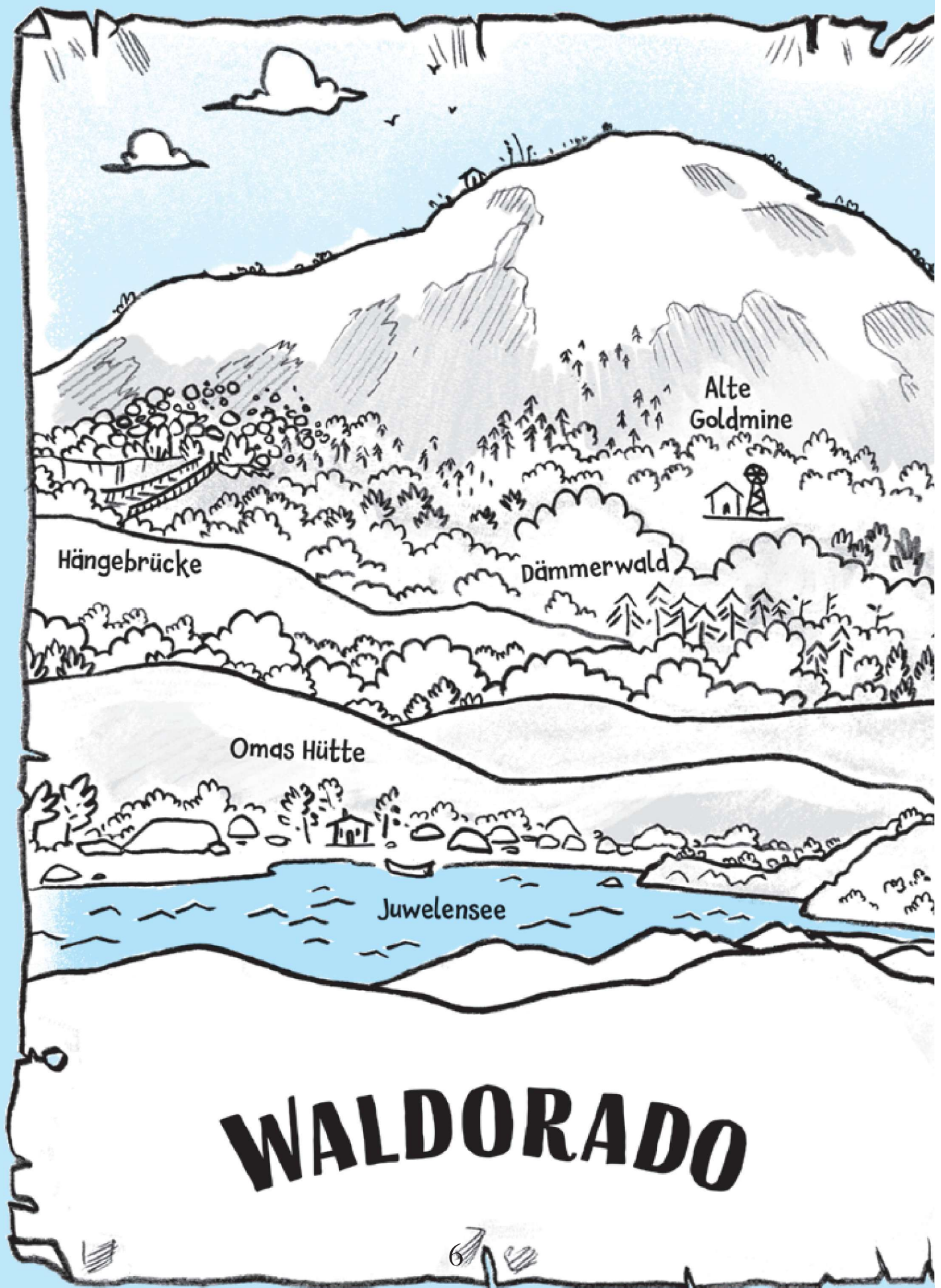
Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2021 bei Piccadilly Press, einem Imprint von Bonnier Books UK Limited, London, unter dem Titel „Big Sky Mountain“.

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nutzung für Text- und Data-Mining
wird ausdrücklich widersprochen.

ISBN 978-3-473-46482-1
ravensburger.com/service



*Für Gran, robust wie ein Wanderschuh
und stets furchtlos*



Hängebrücke

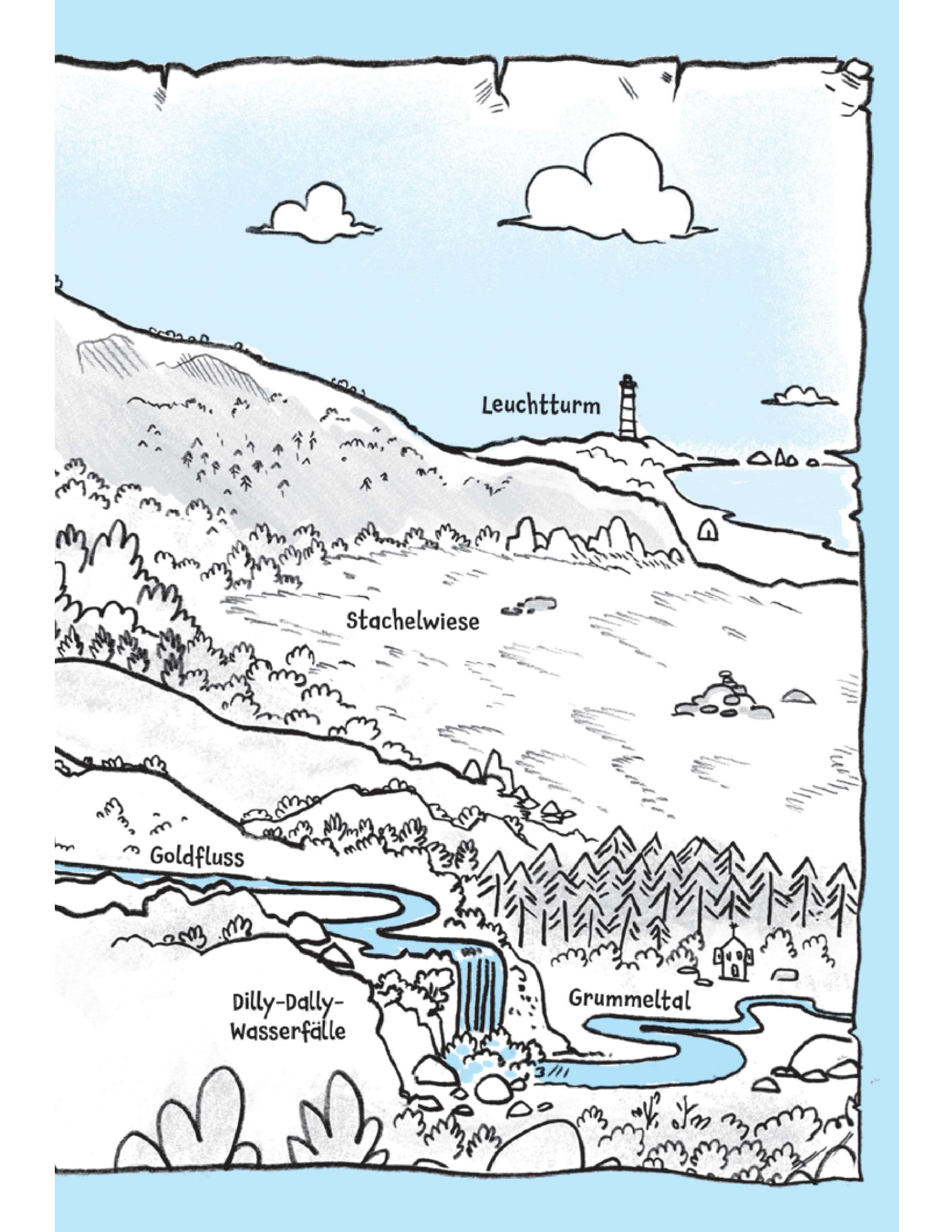
Alte
Goldmine

Dämmerwald

Omas Hütte

Juwelensee

WALDORADO



A hand-drawn landscape illustration in a sketchy, cartoonish style. The scene is set against a light blue sky with a few white clouds. In the upper middle, a lighthouse sits atop a rocky cliff, labeled 'Leuchtturm'. Below the cliff, a large, open field is labeled 'Stachelwiese'. To the left, a river flows through a valley, labeled 'Goldfluss'. In the foreground, a waterfall cascades over rocks, labeled 'Dilly-Dally-Wasserfälle'. To the right of the waterfall, a small cluster of evergreen trees and a tiny church with a steeple are situated, labeled 'Grummeltal'. The entire illustration is framed by a thick, irregular black border.

Leuchtturm

Stachelwiese

Goldfluss

Dilly-Dally-
Wasserfälle

Grummeltal





Oma

Nach einer Stunde Flug über die weite Wildnis landet das kleine Flugzeug mit Rosa Wild an Bord sanft auf dem Juwelensee. Langsam tuckert es über das Wasser und zieht dabei kleine Wellen über die spiegelglatte Oberfläche.

„Da sind wir“, sagt Pilot Tom. „Nicht schlecht, oder? Waldorado ist ein Ort wie kein anderer auf der Welt.“



Voller Erstaunen und etwas ängstlich zugleich sieht Rosa aus dem Fenster: felsige Hänge und riesige Bäume, so weit das Auge reicht. Tatsächlich macht die unendliche Weite Waldorados ihr auch ein bisschen Angst. Schließlich ist sie in der Großstadt aufgewachsen.

„Hier ist alles so groß“, staunt Rosa.

Toms Schnurrbart zuckt, als er den Motor ausschaltet und das Flugzeug an den kiesbedeckten Strand lenkt.

„Das stimmt“, sagt er.

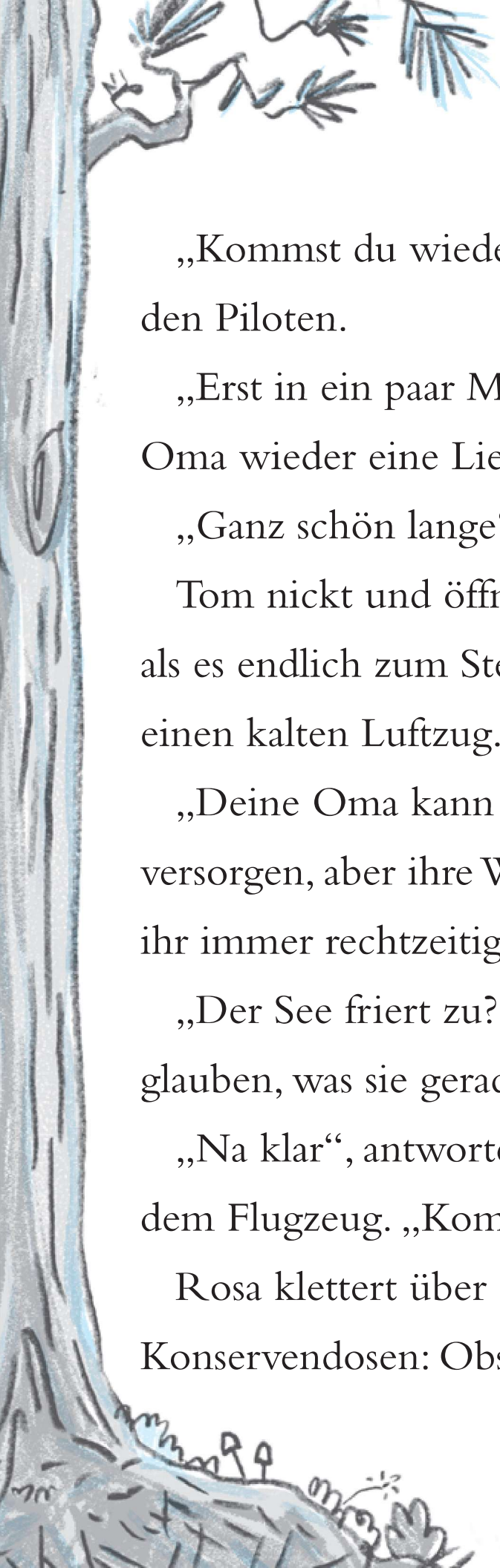
„Aber wo sind all die Häuser und Läden?“, möchte Rosa wissen.

Tom lacht. „Ungefähr 300 Kilometer entfernt.“ Er zeigt aus dem Fenster.

„Da kommt deine Oma. Sie hört mich immer, wenn ich lande.“

Rosa drückt ihren Rucksack fest an sich. Sie hat ihre Oma noch nie getroffen, und als sie die alte Frau mit der verwuschelten Frisur aus dem Wald auf sich zukommen sieht, hat sie ein mulmiges Gefühl. Denn ihre Oma sieht nicht aus wie jemand, der sich über Besuch freut.





„Kommst du wieder zurück?“, fragt Rosa den Piloten.

„Erst in ein paar Monaten, wenn ich deiner Oma wieder eine Lieferung bringe.“

„Ganz schön lange“, murmelt Rosa.

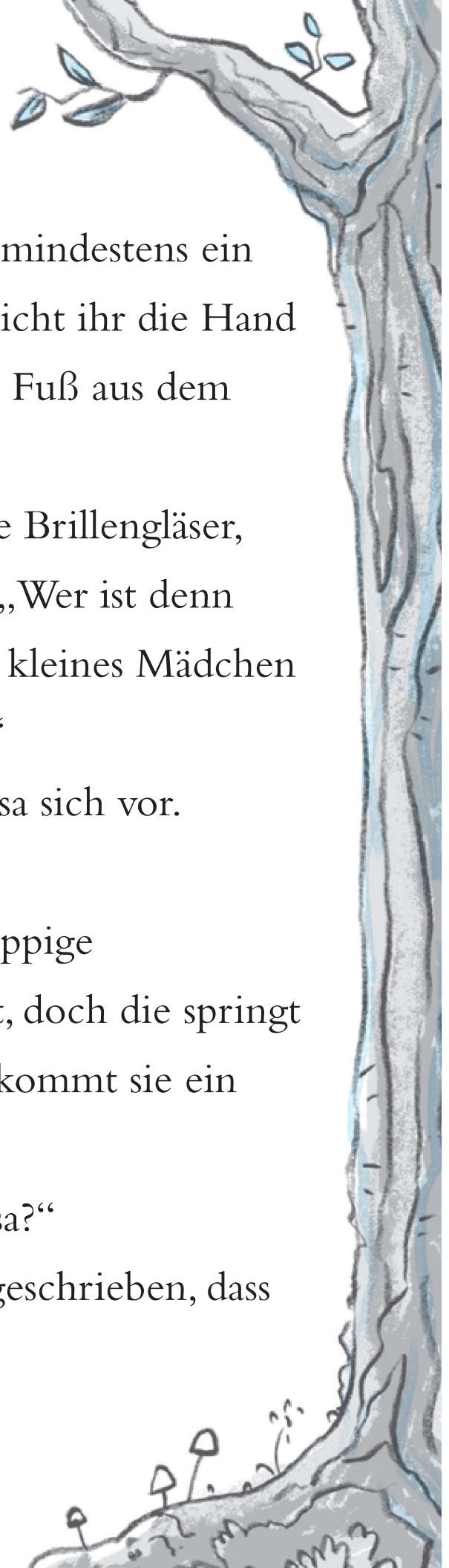
Tom nickt und öffnet die Tür des Flugzeugs, als es endlich zum Stehen kommt. Rosa spürt einen kalten Luftzug.

„Deine Oma kann sich zwar sehr gut selbst versorgen, aber ihre Wintervorräte bringe ich ihr immer rechtzeitig, bevor der See zufriert.“

„Der See friert zu?“ Rosa kann nicht glauben, was sie gerade gehört hat.

„Na klar“, antwortet Tom und steigt aus dem Flugzeug. „Komm schon!“

Rosa klettert über die Kartons mit den Konservendosen: Obst, Milchpulver und alle



möglichen Lebensmittel, die mindestens ein Jahr lang haltbar sind. Tom reicht ihr die Hand und vorsichtig setzt sie einen Fuß aus dem Flugzeug.

Verwundert reibt Oma ihre Brillengläser, um besser sehen zu können. „Wer ist denn das?“, fragt sie verwirrt. „Ein kleines Mädchen habe ich nicht bestellt, Tom.“

„Ich bin's, Rosa“, stellt Rosa sich vor.
„Deine Enkelin.“

Oma streicht sich eine struppige Haarsträhne aus dem Gesicht, doch die springt gleich wieder zurück. Dann kommt sie ein Stück näher.

„Meine Enkeltochter? Rosa?“

„Ich habe dir einen Brief geschrieben, dass ich komme“, erklärt Rosa.

„Ja, das hat sie“, bestätigt Tom. „Den Brief habe ich dir eigenhändig gebracht.“

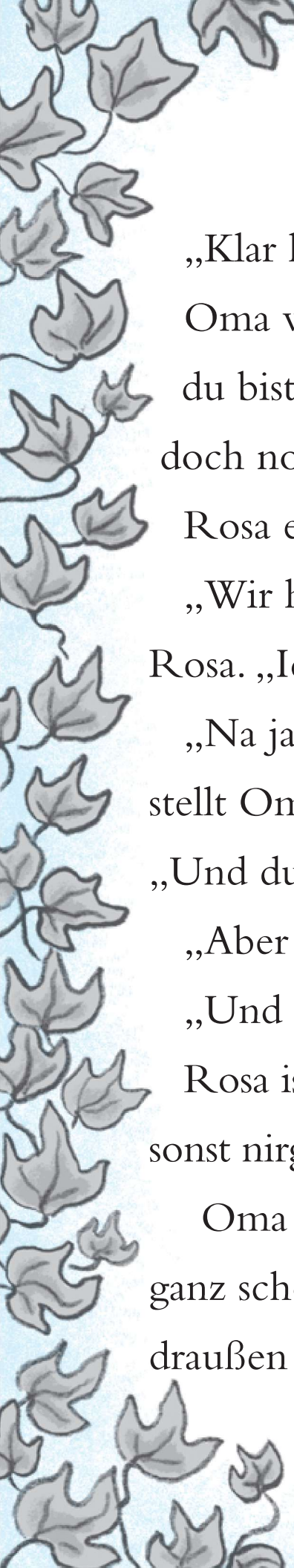
Nachdenklich runzelt Oma die Stirn. „An einen Brief kann ich mich nicht erinnern“, sagt sie. „Aber ja, ich habe wirklich eine Enkelin.“



„Während ihr das besprecht, lade ich schon mal deine Vorräte aus. Von Norden her zieht ein Sturm auf. Ich möchte schnell weiter.“

„Den Sturm haben die Krähen heute Morgen schon vorhergesagt“, sagt Oma.





„Klar haben sie das“, sagt Tom und lächelt.
Oma wendet sich wieder Rosa zu. „Und
du bist ganz sicher meine Enkelin? Rosa ist
doch noch ein Baby.“

Rosa entdeckt ein Blitzen in Omas Augen.
„Wir haben denselben Nachnamen“, sagt
Rosa. „Ich heiße Wild. Genau wie du.“

„Na ja, so richtig wild siehst du nicht aus“,
stellt Oma fest und kneift Rosa in den Arm.
„Und du fühlst dich auch nicht wild an.“

„Aber mein Name ist Rosa Wild und ...“

„Und was?“, unterbricht Oma sie.

Rosa ist den Tränen nahe. „Und ich kann
sonst nirgendwo hin. Ich muss bei dir bleiben.“

Oma seufzt. „Ein Mädchen wie du muss
ganz schön in der Klemme stecken, um hier
draußen in der Wildnis zu landen.“

Tom stellt die letzte Kiste ab. „Alles in Ordnung, Rosa?“, fragt er.

Rosa ist sich nicht sicher. „Was, wenn wir Hilfe brauchen?“, fragt sie.

„Wir brauchen keine Hilfe“, sagt Oma und schüttelt den Kopf. „Ich lebe seit mehr als dreiundzwanzig Jahren hier und sieh mich an. Ich bin immer noch gesund und munter.“

„Hab ich dir doch gesagt.“ Tom zwinkert. „Deine Oma sorgt für sich selbst – und zwar besser, als jeder andere es könnte. Sie wird sich auch gut um dich kümmern.“

Und mit einem Lächeln und einem Winken verschwindet Tom wieder in seinem Flugzeug. Sekunden später springt der Motor an, das Flugzeug fährt über das Wasser, nimmt Geschwindigkeit auf und hebt ab. Es steigt in

den Himmel auf und
verschwindet dann
hinter den Bergen.



Jetzt ist es wieder
ruhig in Waldorado.

„Das ist ja ein Ding“, sagt Oma
und stemmt die Hände in die Hüften.

Rosa setzt ihren Rucksack auf. „Ich bin
wirklich deine Enkelin“, sagt sie.

„Weiß ich“, entgegnet Oma. „Du hast
meine Augenbrauen.“

Sie nimmt eine Kiste mit Dosenobst und
macht sich auf den Weg Richtung Wald. „Hier
lang! Und schnapp dir auch eine Kiste!“, ruft
sie Rosa zu.

Schnell nimmt Rosa eine Kiste mit Bohnen
und beeilt sich, hinter Oma herzulaufen. Über

ihr zwitschern die Vögel und flüstern die Schmetterlinge. Sogar die Mücken, die um ihren Kopf schwirren, scheinen sich zu unterhalten. Wenn Rosa es nicht besser wüsste, würde sie denken, dass sie alle über sie sprechen.

Und sie ahnt noch lange nicht, welche Überraschung sie als Nächstes in Waldorado erwartet.



Willkommen in Waldorado, wo jeder Tag ein Abenteuer ist!

Stadtkind Rosa zieht zu ihrer Oma – mitten in die Wildnis! Statt Straßen und Läden gibt es hier Berge, Wälder und Nachbarn mit Fell und Federn.

Und gleich steckt Rosa mitten in ihrem ersten Abenteuer: Zwei Biber bauen einen Damm und bald steht das Tal unter Wasser!

Ein Vorlesebuch über das Kribbeln im Bauch,
wenn man etwas Neues wagt



ravensburger.com

46482 • 5 4 3 2 1



9 783473 464821